

14. XII. 1916

8

Bausteinsammlung der Fachgruppe für Kinderfürsorge des Vereines „Die Bereitschaft“

Wien, 1. Bezirk, Annagasse 18. Telefon 4109.

Mit Genehmigung der niederösterreichischen Staatshalterei.

An alle Kinderfreunde!

Als bei Ausbruch des Krieges das Einrücken der Männer so viele Frauen zwang, einen Beruf zu suchen, war es allen sozial Einsichtigen sofort klar, daß Arbeit außer Hause diesen Frauen nur dann möglich sei, wenn man ihnen tagsüber die Sorge um die Kinder abnehme. Es wurde aber auch als eine soziale Pflicht und als eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft erkannt, die Kinder vor dem Leben auf der Straße, vor der Verwahrlosung und allen anderen verhängnisvollen Folgen zu schützen. So entstanden die Tagesheimstätten für Kinder, die seither so außerordentlich viel Segen gestiftet haben.

Die „Bereitschaft“ darf mit Genugtuung darauf hinweisen, daß sie die erste war, die sich dieser Aufgabe mit dem größten Eifer zuwandte und daß sie hier die erfreulichsten Erfolge zu verzeichnen hat.

Es kann mit Freude festgestellt werden, daß sich die Kinder in unseren Tagesheimen nicht nur körperlich gut entwickeln, sondern daß auch ihr geistiges und seelisches Wohl die schönsten Fortschritte macht. Die Kinder lernen erkennen, daß es in der Welt nicht nur Haß und Egoismus, sondern auch Liebe gibt. Die Lust an der Arbeit wird wachgereifert,

der Sinn für Ordnung und Reinlichkeit wird geweckt, und wir können feststellen, daß so manches Kind der Pionier dieser Eigenschaft in seiner eigenen Familie geworden ist.

Die Ergebnisse sind so erfreulich, es könnte so viel Gutes geschaffen und so reichliche Saat für die Zukunft unserer Schützlinge ausgesät werden, daß wir nicht nur einem Auge unseres Herzens, sondern einem Gebot der sozialen Pflichterfüllung folgen, wenn wir nunmehr daran gehen, die Einrichtung unserer Tagesheimstätten zu einer dauernden zu machen.

Die Schwierigkeiten sind uns vollkommen klar. Nichtsdestoweniger wollen wir alles anbieten, um mindestens einige der Tagesheimstätten dauernd zu erhalten, und es ist unser Ehrgeiz, sie gleichzeitig zu mustergültigen Einrichtungen umzugestalten. Sie sollen nicht nur alles enthalten, was für das geistige und körperliche Wohl der Schützlinge notwendig ist, sondern sie sollen auch Frauen und Mädchen, die sich der Kinderfürsorge widmen wollen, Gelegenheit zur Ausbildung und zum Studium bieten.

Überzeugt, daß jedem Menschenfreund die Erhaltung einer so erfolgreichen Einrichtung notwendig erscheinen werde, gestalten wir uns die herzlichste Bitte, uns durch Zuwendungen zu unterstützen. Wir dürfen es wohl einen Bau der Menschensliebe und der sozialen Erkenntnis nennen. Zu einem Bau sind Bausteine erforderlich und wir bitten jedermann, einen oder mehrere solche Bausteine nehmen zu wollen.

Die Teilnehmer an unserer Bausteinsammlung werden fortlaufend in der „Neuen Freien Presse“ ausgewiesen werden, damit jeder einzelne beispielgebend wirke.

Für die Leitung des Vereines:

Dr. S. N. Kumpfer, Obmann. Universitätsprofessor Doktor Victor Sammerschlag, Obmannstellvertreter. Direktor Edgar Herbst, Schriftführer. Joh. Ed. Prochaska, Geldverwalter

Für die Leitung der Fachgruppe:

Obmann Direktor Dr. Ludwig Schweinburg, Professor Dr. Wladimir Misar.